
Blumenlese.

I. Großes aus Kleinem.

Achte das Kleine nicht klein! Es bewahret die Reime des
Großen.

Siehst du das schwebende Wölkchen am Blau des Himmels? Du
decktest

Mit der Hand es; allein bald wird das Unscheinbare größer,
Dehnt weiter und weiter sich aus, und wird zum Gewölke,
Das den Himmel umzieht und Fülle des Regens herabgießt,
Der die dürstende Erd' in ihren Weiten befruchtet.

Auf der Alpen Gebirg reißt von der unendlichen Schneelast
Sich ein Klöckchen, vom Winde bewegt; im Sinken gesellen
Andre sich ihm; es wächst im Laufe, das ahnende Thal hört
Schon erschrocken das Rollen der kommenden; furchtbare
immer

Wird das Getöse; mit Donnergerassel stürzt die Rieflin,
Stürzt die Lawine sich jetzt vom jähren Felsen hernieder,
Und verhüllet im Sturze begrabend die Hütten des Landmanns.
Segnendes wird und Verderbendes wird aus kleinem Beginnen
Also gezeugt. Hinfallender Mensch, groß achte das Kleine!
